
Modulhandbuch

Master Internationale Literatur

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2022/2023

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Qualifikationsziele des M.A.-Studiengangs Internationale Literatur

Im Masterstudiengang Internationale Literatur gewinnen die Studierenden ein Verständnis von Literatur als internationalem Phänomen, das nicht erst in der gegenwärtigen globalen Kultur, sondern bereits seit der Antike und dem Mittelalter auf vielfältigen Austauschbeziehungen basiert, die im Rahmen einer einzelnen Literatursprache nicht angemessen zu begreifen sind. Sie erwerben Wissen über kulturelle Prozesse der Produktion, Verbreitung, Rezeption, Adaptation und Überlieferung literarischer Werke, die sich sowohl diachron als auch synchron über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg vollziehen und erlernen literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Methoden, um diese Prozesse angemessen zu untersuchen. Darüber hinaus gewinnen die Studierenden vertiefte Einsichten in die Medialität von Literatur selbst und deren Beziehungen zu anderen Medien und Künsten. Die Studierenden vertiefen ihr literaturtheoretisches Wissen aus dem Bachelorstudium und bauen dieses durch medien- und kunsttheoretische Kenntnisse aus. Zudem gewinnen sie Einsichten in den Zusammenhang von Literatur und Populärkultur und weiten damit zugleich ihr literaturbezogenes Wissen von der kanonisierten Kunstliteratur auf das Feld populärer Literatur aus. Im Rahmen der genannten Schwerpunkte erwerben die Studierenden die Fähigkeit, sich theoretisch fundiert im wissenschaftlichen Feld der internationalen Literatur zu bewegen und erlangen die Voraussetzungen zur Entwicklung eigenständiger Ideen, die insbesondere in einer umfangreichen wissenschaftlichen Abschlussarbeit formuliert und ausgearbeitet werden. Die Studierenden gewinnen dadurch die Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung neuer Themengebiete und zur selbstständigen Lösung von Problemen auch in bislang unvertrauten Kontexten und besitzen damit auch die Voraussetzungen zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in der Promotionsphase. Zudem erarbeiten sich die Studierenden die Kompetenzen zur Verbreitung und Diskussion wissenschaftlicher Inhalte in einer größeren Öffentlichkeit, zur Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Kulturbereiche sowie zur Übernahme von Verantwortung in Arbeitsteams. Darüber hinaus gewinnen sie die Fähigkeit zur Anwendung spezifischer Fachinhalte und Kompetenzen in verschiedenen kulturellen Berufsfeldern. Gefördert wird die berufsbezogene Qualifikation auch durch die Möglichkeit zur individuellen Profilbildung, die durch eine gezielte Schwerpunktbildung in bestimmten Feldern der literarischen Kultur (britische, nordamerikanische, spanische, lateinamerikanische, französische, italienische Literatur, Neue englische Literaturen, deutsche Literatur des Mittelalters) erreicht wird.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Teilgebiet 2: Philologien

EAS-1781: Englisch in Internationaler Literatur 1 (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	4
EAS-1782: Englisch in Internationaler Literatur 2 (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	8
EAS-1783: Englisch in Internationaler Literatur 3 (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	12
FRA-2501: Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	16
FRA-2502: Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft 2 (10 LP; Hauptseminar) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	18
FRA-2503: Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft 3 (10 LP; Hauptseminar) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	20
SPA-2501: Spezialisierung spanische/hispanoamerikanische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	22
SPA-2507: Mastermodul: Iberoromanistik in Internationaler Literatur 2 (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	24
SPA-2508: Mastermodul: Spanisch in Internationaler Literatur 3 (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	26
ITA-2501: Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	28
ITA-2502: Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft 2 (10 LP; Hauptseminar) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	30
ITA-2503: Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft 3 (10 LP; Hauptseminar) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	32
GER-3510: SLM InterLit (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	34
GER-3520: SLM InterLit plus (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	36
GER-3530: SLM InterLit extra (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	38

2) Teilgebiet 1: Komparatistik

VGL-2110: Internationale Literaturbeziehungen (10 ECTS/LP, Pflicht) *	40
VGL-2210: Interkulturalität (10 ECTS/LP, Pflicht) *	43
VGL-2310: Literaturtheorie (10 ECTS/LP, Pflicht) *	45
VGL-2410: Internationale Populärkultur (10 ECTS/LP, Pflicht) *	48

3) Teilgebiet 3: Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit

VGL-2610: Directed Study (10 ECTS/LP, Pflicht) *	50
--	----

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

VGL-2710: Masterkolloquium (10 ECTS/LP, Pflicht) * 51

4) Masterarbeit

VGL-4075: Masterarbeit (30 ECTS/LP, Pflicht)..... 53

Modul EAS-1781: Englisch in Internationaler Literatur 1 <i>English and American Literary Studies 1</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer		
Inhalte: Gattungen und Formen der englischen/amerikanischen Literatur an ausgewählten Werken		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu Gattungen und Formen der englischsprachigen Literaturen. Sie sind in der Lage, auch komplexe literarische Werke in ihren jeweiligen Gattungskontext einzuordnen und dabei hybride Gattungskonstellationen zu untersuchen. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden können komplexe literaturwissenschaftliche Fragestellungen mit Hilfe fachwissenschaftlicher Methoden, Termini und Analyseverfahren bearbeiten und (diese) Sinnstiftungsprozesse kritisch reflektieren. Sie lernen, ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren sowie diese im wissenschaftlichen Gespräch argumentativ zu vertreten. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden vertiefen ihre (akademische und interkulturelle) Kommunikationskompetenz. Sie erwerben ein vertieftes fremdkulturelles Kontextwissen über englischsprachige Kulturräume und reflektieren die eigenkulturellen Voraussetzungen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: HS Englisch in Internationaler Literatur 1 Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Fragen der Literaturtheorie tba From Page to Screen: Margaret Atwood (Hauptseminar) Margaret Atwood's 1985 novel <i>The Handmaid's Tale</i> has been adapted across a wide range of media and has received renewed attention since its adaptation into a TV series in 2017. Furthermore, the handmaid outfits inspired by the novel have featured prominently in women's protests across the world. In this course we will examine all major versions of Atwood's narrative – including the 1990 film, the 2019 graphic novel and the opera –

against the backdrop of theories of adaptation, transmedia storytelling and storyworld approaches to discern how the literary dystopia of Gilead has inspired artists and protesters alike. In addition, we will discuss how Atwood's 2019 'sequel' *The Testaments* complicates the narrative of power in Gilead. Finally, the TV adaption of Atwood's 1996 novel *Alias Grace* will further our theoretical observations. Students must buy and read all three novels and the graphic novel and have access to the movie as well as the two TV series via streaming services or DVD. Fo ... (weiter siehe Digicampus)

HS Theories and Methods (Literary and Cultural Studies) (Seminar)

'Theory' can be intimidating; it seems to imply complicated texts, inaccessible language, and self-containment with little connection to our discussion of literary texts, films, or video games. And yet, theoretical assumptions guide our analyses, even if we are not always aware of them. Becoming aware of these assumptions and consciously applying them is central, for theory, as Jonathan Culler has explained, is 'thinking about thinking'; it offers us angles for reading, but also ways of understanding, questioning, and reflecting our own assumptions about literature and other cultural practices. It is thus analytical – and it is interdisciplinary (Culler 14). It is this understanding of theory that will guide this class. We will read exemplary theoretical texts that have had an impact on literary and cultural studies in the past sixty years, even though most of the texts were not formulated with literature in mind and offer no 'method' to approach literature, film, etc. In our engagements ... (weiter siehe Digicampus)

HS Waste/land Fictions (Hauptseminar)

What are wastelands? Generally the term designates areas deemed desolate, uncultivated, and "unfit for use." Yet, the word can evoke manifold spaces: ruins, deserts, contaminated landscapes, other planets. In this course, we will cast a variety of spotlights on such wastelands: from T.S. Eliot's eponymous poem *The Waste Land*, to contemporary American Anthropocene fiction that looks at wasting the planet's resources. Frameworks such as extraction, capitalism, colonialism, will play a role, but also the unexpected aliveness of spaces believed to be barren, like the desert. Wastelands in American fiction are also frequently "moral" wastelands, which focus on meaningless and devastation of life, which is also a core theme for Eliot, who focuses on the damages done (both material and mental) by WWI. In this sense we will also attempt to broaden our perspective on wastelands by tracing different meanings of waste – and by including newly forming theoretical approaches, such as *Discard Stu* ... (weiter siehe Digicampus)

HS/OS/KOL NELK Media and Globalization

In this advanced research seminar we will examine and discuss current theories of globalization in relation to shifts in media and cultural studies approaches. While participants should have prior knowledge of and experience in cultural analysis, we will work out the theoretical texts and contexts together and apply them to specific examples. The seminar will be accompanied by presentations and discussions of current research projects and demands a willingness to engage with a broad variety of contexts and theories. Credit for the listed modules can be obtained through small research projects that will be arranged in individual consultations and are to be presented at the NELK research day in February 2023.

HS: Literature and Community (Hauptseminar)

The etymology of the word community can be traced back to the Latin word "communitas", which means "shared in common and public spirit". Hence, community denotes a group of people living in the same place or having a particular characteristic or a likeness in common. There is no distinct diversity among them; they share common characteristics such as religion, language, caste, age, sex, family and kinship, profession, and, residence. Therefore, homogeneity acts as a core element in a community. Different from that, a society has a much wider scope in comparison to community. A society is characterized by heterogeneity embracing people having different conflicts and differences. Hence, likenesses, as well as conflicts, exist simultaneously within a society. However, since society is vast, there is every possibility of adjustment and cooperation between people. Furthermore, defined geographic locality is not an essential element for society, unlike for a community. The seminar will turn ... (weiter siehe Digicampus)

HS: Myth(s) in British Literature (Hauptseminar)

Greek mythology is one of the major cultural sources of Western civilization. Numerous myths and characters have been adopted in different national literatures throughout various epochs. In this seminar we will, firstly, discuss the term "myth" and its philosophical, psychological, and especially aesthetic implications. Afterwards, we will analyze

adaptations of Greek mythology throughout the history of English literature. The selected texts will range from early modern times (e.g. Philip Sidney, Edmund Spenser, William Shakespeare), Romanticism, Modernism up to Postmodernism as well as comprise various genres. In order to fully understand these texts, we shall also explore their respective socio-historical and literary contexts. A detailed reading list will be made available at the beginning of term.

Literature and Human Rights/ Blockseminar (Hauptseminar)

Critics have long seen a close relation between literature and human rights. Historian Lynn Hunt (2007) and literary scholar Jonathan Slaughter (2007), for instance, see a direct connection between the emergence of the Bildungsroman and the epistolary novel and the development of modern human rights regimes. Life writing, and the testimonio in particular, are important vehicles of witnessing and testifying on human rights violations. Last but not least, literary texts, both fictional and non-fictional, potentially confront the reader with questions regarding personhood and the "grievability" (Butler 2004) of human lives. Since the Universal Declaration of Human Rights in 1948, human rights have a – however fragile – legal international framework that has become an important reference point for political and social activism; at the same time, legal frameworks – both national and international – have become important touchstones in literary texts, too, and the concept of 'human rights' s ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: VÜ Englisch in Internationaler Literatur 1

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

20th and 21st Century Drama and Theatre, Part II (Vorlesung)

The lecture will turn to the major developments of twentieth and twenty-first century theatre and drama in the UK and Ireland. We shall start with the 19th century heritage and writers like George Bernard Shaw and shall then turn to the so-called "well-made play", TS Eliot, and Samuel Beckett. Emphasis will be given to the various productive 'waves' of what has gained a world-wide reputation as the "New British Drama" starting with John Osborne's Look Back in Anger in 1956 and leading up to the very present of the 21st century. A bibliography will be provided for the students.

Adaptation in Theory and Practice (Übung)

This course aims to implement a hands-on approach to various adaptation theories and their application across a variety of different media. Students will encounter and work with a number of contemporary adaptation theorists, including Linda Hutcheon, Deborah Cartmell, Thomas Leitch, and Julie Sanders. We will deal with a variety of contemporary examples and their adapted texts. Adaptations under consideration include The Sandman (available on Netflix), Persuasion (available on Netflix), The Lizzie Bennett Diaries (YouTube shorts) and Wicked, The Musical (presented in class). Students are expected to acquire and read Persuasion by Jane Austen; other texts and excerpts will be provided. For the modules EAS-1854, EAS-1781, EAS-1782 and EAS-1783, this course is best combined with the HS: From Page to Screen: Margaret Atwood (Prof. Dr. McPherson)

Ü Genres in British Drama (Übung)

Ü Prepper Culture in Literature and Film (Übung)

In this course, we will look into the fascinating and ongoing history of so-called survivalism and prepper culture after EOTW (End of the World). The fact that the world does still exist contributed to a manifold history of this culture of individual or group preparedness to survive what is called the DoomsDay, including the major Blackout and a new world order (The Great Reset). Various literary and film genres refer to this kind of prepper culture, such as zombie narratives, virus infection narratives (enforced by the recent Corona crisis), nuclear fear narratives or world war scenarios as well as climate change angst narratives. Beginning from the mid-1940s on, the fear of worldwide devastating catastrophes that change the world as we know it forever produced the social, political and/or cultural movements of „survivalists“ or „doomsday preppers“ with distinct personal and social behavioral patterns, architecture, design, agriculture, food etc. The course investigates into these soc ... (weiter siehe Digicampus)

Ü Theories and Methods (Übung)

What do we need theory for and how does it help us understand literature and other cultural practices? This Übung supplements the seminar 'Theories and Methods'; while the seminar is focused on theoretical texts that have had an impact on literary and cultural studies but that largely do not explicitly deal with literature, this Übung looks more specifically at theoretical approaches to literature. It will draw on some of the theoretical frameworks also covered in the seminar, but look primarily at their analytical application to literature. As our 'test case' for different approaches, we will work with the novel *Soucouyant* (2007) by David Chariandy, a novel about dementia, cultural forgetting, and identity. Students are asked to please purchase David Chariandy's *Soucouyant*. Arsenal Pulp Press, 2007.

Prüfung

Englisch in Internationaler Literatur 1

Portfolioprüfung, Gesamtumfang 8.000 Wörter

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul EAS-1782: Englisch in Internationaler Literatur 2 <i>English and American Literary Studies 2</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer		
Inhalte: Geschichte der englischen/amerikanischen Literatur an ausgewählten Werken		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben vertiefte literaturgeschichtliche Kenntnisse über Epochen, Werke und Themen der englischsprachigen Literaturen. Sie sind in der Lage, literarische Werke in ihren jeweiligen kultur- und literaturgeschichtlichen Entstehungskontext einzuordnen. Sie besitzen die fortgeschrittene Fähigkeit zur Analyse exemplarischer Texte in ihrem historischen Kontext. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden lernen, literatur- und kulturgeschichtliche Entwicklungen zu identifizieren und in ihren Zusammenhängen nachzuvollziehen. Sie erschließen selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden Spezialgebieten. Dabei sind sie in der Lage, anspruchsvolle literaturwissenschaftliche Problemstellungen und Forschungsfragen selbstständig zu entwickeln. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden erwerben ein vertieftes fremdkulturelles Kontextwissen über englischsprachige Kulturräume und reflektieren die eigenkulturellen Voraussetzungen. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig zu befassen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: HS Englisch in Internationaler Literatur 2 Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Fragen der Literaturtheorie tba From Page to Screen: Margaret Atwood (Hauptseminar) Margaret Atwood's 1985 novel The Handmaid's Tale has been adapted across a wide range of media and has received renewed attention since its adaptation into a TV series in 2017. Furthermore, the handmaid outfits inspired by the novel have featured prominently in women's protests across the world. In this course we will

examine all major versions of Atwood's narrative – including the 1990 film, the 2019 graphic novel and the opera – against the backdrop of theories of adaptation, transmedia storytelling and storyworld approaches to discern how the literary dystopia of Gilead has inspired artists and protesters alike. In addition, we will discuss how Atwood's 2019 'sequel' *The Testaments* complicates the narrative of power in Gilead. Finally, the TV adaption of Atwood's 1996 novel *Alias Grace* will further our theoretical observations. Students must buy and read all three novels and the graphic novel and have access to the movie as well as the two TV series via streaming services or DVD. Fo ... (weiter siehe Digicampus)

HS Theories and Methods (Literary and Cultural Studies) (Seminar)

'Theory' can be intimidating; it seems to imply complicated texts, inaccessible language, and self-containment with little connection to our discussion of literary texts, films, or video games. And yet, theoretical assumptions guide our analyses, even if we are not always aware of them. Becoming aware of these assumptions and consciously applying them is central, for theory, as Jonathan Culler has explained, is 'thinking about thinking'; it offers us angles for reading, but also ways of understanding, questioning, and reflecting our own assumptions about literature and other cultural practices. It is thus analytical – and it is interdisciplinary (Culler 14). It is this understanding of theory that will guide this class. We will read exemplary theoretical texts that have had an impact on literary and cultural studies in the past sixty years, even though most of the texts were not formulated with literature in mind and offer no 'method' to approach literature, film, etc. In our engagemen ... (weiter siehe Digicampus)

HS Waste/land Fictions (Hauptseminar)

What are wastelands? Generally the term designates areas deemed desolate, uncultivated, and "unfit for use." Yet, the word can evoke manifold spaces: ruins, deserts, contaminated landscapes, other planets. In this course, we will cast a variety of spotlights on such wastelands: from T.S. Eliot's eponymous poem *The Waste Land*, to contemporary American Anthropocene fiction that looks at wasting the planets resources. Frameworks such as extraction, capitalism, colonialism, will play a role, but also the unexpected aliveness of spaces believed to be barren, like the desert. Wastelands in American fiction are also frequently "moral" wastelands, which focus on meaningless and devastation of life, which is also a core theme for Eliot, who focuses on the damages done (both material and mental) by WWI. In this sense we will also attempt to broaden the our perspective on wastelands by tracing different meanings of waste – and by including newly forming theoretical approaches, such as Discard Stu ... (weiter siehe Digicampus)

HS/OS/KOL NELK Media and Globalization

In this advanced research seminar we will examine and discuss current theories of globalization in relation to shifts in media and cultural studies approaches. While participants should have prior knowledge of and experience in cultural analysis, we will work out the theoretical texts and contexts together and apply them to specific examples. The seminar will be accompanied by presentations and discussions of current research projects and demands a willingness to engage with a broad variety of contexts and theories. Credit for the listed modules can be obtained through small research projects that will be arranged in individual consultations and are to be presented at the NELK research day in February 2023.

HS: Literature and Community (Hauptseminar)

The etymology of the word community can be traced back to the Latin word "communitas", which means "shared in common and public spirit". Hence, community denotes a group of people living in the same place or having a particular characteristic or a likeness in common. There is no distinct diversity among them; they share common characteristics such as religion, language, caste, age, sex, family and kinship, profession, and, residence. Therefore, homogeneity acts as a core element in a community. Different from that, a society has a much wider scope in comparison to community. A society is characterized by heterogeneity embracing people having different conflicts and differences. Hence, likenesses, as well as conflicts, exist simultaneously within a society. However, since society is vast, there is every possibility of adjustment and cooperation between people. Furthermore, defined geographic locality is not an essential element for society, unlike for a community. The seminar will turn ... (weiter siehe Digicampus)

HS: Myth(s) in British Literature (Hauptseminar)

Greek mythology is one of the major cultural sources of Western civilization. Numerous myths and characters have been adopted in different national literatures throughout various epochs. In this seminar we will, firstly, discuss the

term “myth” and its philosophical, psychological, and especially aesthetic implications. Afterwards, we will analyze adaptations of Greek mythology throughout the history of English literature. The selected texts will range from early modern times (e.g. Philip Sidney, Edmund Spenser, William Shakespeare), Romanticism, Modernism up to Postmodernism as well as comprise various genres. In order to fully understand these texts, we shall also explore their respective socio-historical and literary contexts. A detailed reading list will be made available at the beginning of term.

Literature and Human Rights/ Blockseminar (Hauptseminar)

Critics have long seen a close relation between literature and human rights. Historian Lynn Hunt (2007) and literary scholar Jonathan Slaughter (2007), for instance, see a direct connection between the emergence of the Bildungsroman and the epistolary novel and the development of modern human rights regimes. Life writing, and the testimonio in particular, are important vehicles of witnessing and testifying on human rights violations. Last but not least, literary texts, both fictional and non-fictional, potentially confront the reader with questions regarding personhood and the “grievability” (Butler 2004) of human lives. Since the Universal Declaration of Human Rights in 1948, human rights have a – however fragile – legal international framework that has become an important reference point for political and social activism; at the same time, legal frameworks – both national and international – have become important touchstones in literary texts, too, and the concept of ‘human rights’ s ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: V/Ü Englisch in Internationaler Literatur 2

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

20th and 21st Century Drama and Theatre, Part II (Vorlesung)

The lecture will turn to the major developments of twentieth and twenty-first century theatre and drama in the UK and Ireland. We shall start with the 19th century heritage and writers like George Bernard Shaw and shall then turn to the so-called “well-made play”, TS Eliot, and Samuel Beckett. Emphasis will be given to the various productive ‘waves’ of what has gained a world-wide reputation as the “New British Drama” starting with John Osborne’s Look Back in Anger in 1956 and leading up to the very present of the 21st century. A bibliography will be provided for the students.

Adaptation in Theory and Practice (Übung)

This course aims to implement a hands-on approach to various adaptation theories and their application across a variety of different media. Students will encounter and work with a number of contemporary adaptation theorists, including Linda Hutcheon, Deborah Cartmell, Thomas Leitch, and Julie Sanders. We will deal with a variety of contemporary examples and their adapted texts. Adaptations under consideration include The Sandman (available on Netflix), Persuasion (available on Netflix), The Lizzie Bennett Diaries (YouTube shorts) and Wicked, The Musical (presented in class). Students are expected to acquire and read Persuasion by Jane Austen; other texts and excerpts will be provided. For the modules EAS-1854, EAS-1781, EAS-1782 and EAS-1783, this course is best combined with the HS: From Page to Screen: Margaret Atwood (Prof. Dr. McPherson)

Ü Genres in British Drama (Übung)

Ü Prepper Culture in Literature and Film (Übung)

In this course, we will look into the fascinating and ongoing history of so-called survivalism and prepper culture after EOTW (End of the World). The fact that the world does still exist contributed to a manifold history of this culture of individual or group preparedness to survive what is called the DoomsDay, including the major Blackout and a new world order (The Great Reset). Various literary and film genres refer to this kind of prepper culture, such as zombie narratives, virus infection narratives (enforced by the recent Corona crisis), nuclear fear narratives or world war scenarios as well as climate change angst narratives. Beginning from the mid-1940s on, the fear of worldwide devastating catastrophes that change the world as we know it forever produced the social, political and/or cultural movements of „survivalists” or “doomsday preppers“ with distinct personal and social behavioral patterns, architecture, design, agriculture, food etc. The course investigates into these soc ... (weiter siehe Digicampus)

Ü Theories and Methods (Übung)

What do we need theory for and how does it help us understand literature and other cultural practices? This Übung supplements the seminar 'Theories and Methods'; while the seminar is focused on theoretical texts that have had an impact on literary and cultural studies but that largely do not explicitly deal with literature, this Übung looks more specifically at theoretical approaches to literature. It will draw on some of the theoretical frameworks also covered in the seminar, but look primarily at their analytical application to literature. As our 'test case' for different approaches, we will work with the novel *Soucouyant* (2007) by David Chariandy, a novel about dementia, cultural forgetting, and identity. Students are asked to please purchase David Chariandy's *Soucouyant*. Arsenal Pulp Press, 2007.

Prüfung

Englisch in Internationaler Literatur 2

Portfolioprüfung, Gesamtumfang 8.000 Wörter

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul EAS-1783: Englisch in Internationaler Literatur 3 <i>English and American Literary Studies 3</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer		
Inhalte: Konzepte der englischen/amerikanischen Literatur an ausgewählten Werken		
Lernziele/Kompetenzen: <u>Fachlich:</u> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Konzepte, Theorien und Methoden der anglistisch-amerikanistischen Literaturwissenschaft. Sie sind in der Lage, diese historisch und kulturell zu verorten und deren Leistungsfähigkeit kritisch zu reflektieren. <u>Methodisch:</u> Die Studierenden sind fähig, den, auch historischen, Zusammenhang von Literaturproduktion und Theoriebildung zu reflektieren. Sie erwerben ein vertieftes Verständnis der Vorgehensweise und der Präsuppositionen von Forschungsliteratur. Damit verbessern sie auch ihre eigenen literaturwissenschaftlichen und -theoretischen Argumentations- und Vertextungsstrategien. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden vertiefen die literaturwissenschaftliche und -theoretische Fachsprache und ihre (akademische und interkulturelle) Kommunikationskompetenz. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig zu befassen.		
Bemerkung: Dieses Modul ist an einem der angegebenen Lehrstühle (ALW oder ELW oder NELK) zu erbringen. Die Prüfung ist dem gewählten Lehrstuhl zugeordnet. Dies ist bei der Prüfungsanmeldung zu beachten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: HS Englisch in Internationaler Literatur 3 Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Englisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Fragen der Literaturtheorie tba From Page to Screen: Margaret Atwood (Hauptseminar) Margaret Atwood's 1985 novel The Handmaid's Tale has been adapted across a wide range of media and has received renewed attention since its adaptation into a TV series in 2017. Furthermore, the handmaid outfits inspired by the novel have featured prominently in women's protests across the world. In this course we will examine all major versions of Atwood's narrative – including the 1990 film, the 2019 graphic novel and the opera –

against the backdrop of theories of adaptation, transmedia storytelling and storyworld approaches to discern how the literary dystopia of Gilead has inspired artists and protesters alike. In addition, we will discuss how Atwood's 2019 'sequel' *The Testaments* complicates the narrative of power in Gilead. Finally, the TV adaption of Atwood's 1996 novel *Alias Grace* will further our theoretical observations. Students must buy and read all three novels and the graphic novel and have access to the movie as well as the two TV series via streaming services or DVD. Fo ... (weiter siehe Digicampus)

HS Theories and Methods (Literary and Cultural Studies) (Seminar)

'Theory' can be intimidating; it seems to imply complicated texts, inaccessible language, and self-containment with little connection to our discussion of literary texts, films, or video games. And yet, theoretical assumptions guide our analyses, even if we are not always aware of them. Becoming aware of these assumptions and consciously applying them is central, for theory, as Jonathan Culler has explained, is 'thinking about thinking'; it offers us angles for reading, but also ways of understanding, questioning, and reflecting our own assumptions about literature and other cultural practices. It is thus analytical – and it is interdisciplinary (Culler 14). It is this understanding of theory that will guide this class. We will read exemplary theoretical texts that have had an impact on literary and cultural studies in the past sixty years, even though most of the texts were not formulated with literature in mind and offer no 'method' to approach literature, film, etc. In our engagements ... (weiter siehe Digicampus)

HS Waste/land Fictions (Hauptseminar)

What are wastelands? Generally the term designates areas deemed desolate, uncultivated, and "unfit for use." Yet, the word can evoke manifold spaces: ruins, deserts, contaminated landscapes, other planets. In this course, we will cast a variety of spotlights on such wastelands: from T.S. Eliot's eponymous poem *The Waste Land*, to contemporary American Anthropocene fiction that looks at wasting the planet's resources. Frameworks such as extraction, capitalism, colonialism, will play a role, but also the unexpected aliveness of spaces believed to be barren, like the desert. Wastelands in American fiction are also frequently "moral" wastelands, which focus on meaningless and devastation of life, which is also a core theme for Eliot, who focuses on the damages done (both material and mental) by WWI. In this sense we will also attempt to broaden our perspective on wastelands by tracing different meanings of waste – and by including newly forming theoretical approaches, such as *Discard Stu* ... (weiter siehe Digicampus)

HS/OS/KOL NELK Media and Globalization

In this advanced research seminar we will examine and discuss current theories of globalization in relation to shifts in media and cultural studies approaches. While participants should have prior knowledge of and experience in cultural analysis, we will work out the theoretical texts and contexts together and apply them to specific examples. The seminar will be accompanied by presentations and discussions of current research projects and demands a willingness to engage with a broad variety of contexts and theories. Credit for the listed modules can be obtained through small research projects that will be arranged in individual consultations and are to be presented at the NELK research day in February 2023.

HS: Literature and Community (Hauptseminar)

The etymology of the word community can be traced back to the Latin word "communitas", which means "shared in common and public spirit". Hence, community denotes a group of people living in the same place or having a particular characteristic or a likeness in common. There is no distinct diversity among them; they share common characteristics such as religion, language, caste, age, sex, family and kinship, profession, and, residence. Therefore, homogeneity acts as a core element in a community. Different from that, a society has a much wider scope in comparison to community. A society is characterized by heterogeneity embracing people having different conflicts and differences. Hence, likenesses, as well as conflicts, exist simultaneously within a society. However, since society is vast, there is every possibility of adjustment and cooperation between people. Furthermore, defined geographic locality is not an essential element for society, unlike for a community. The seminar will turn ... (weiter siehe Digicampus)

HS: Myth(s) in British Literature (Hauptseminar)

Greek mythology is one of the major cultural sources of Western civilization. Numerous myths and characters have been adopted in different national literatures throughout various epochs. In this seminar we will, firstly, discuss the term "myth" and its philosophical, psychological, and especially aesthetic implications. Afterwards, we will analyze

adaptations of Greek mythology throughout the history of English literature. The selected texts will range from early modern times (e.g. Philip Sidney, Edmund Spenser, William Shakespeare), Romanticism, Modernism up to Postmodernism as well as comprise various genres. In order to fully understand these texts, we shall also explore their respective socio-historical and literary contexts. A detailed reading list will be made available at the beginning of term.

Literature and Human Rights/ Blockseminar (Hauptseminar)

Critics have long seen a close relation between literature and human rights. Historian Lynn Hunt (2007) and literary scholar Jonathan Slaughter (2007), for instance, see a direct connection between the emergence of the Bildungsroman and the epistolary novel and the development of modern human rights regimes. Life writing, and the testimonio in particular, are important vehicles of witnessing and testifying on human rights violations. Last but not least, literary texts, both fictional and non-fictional, potentially confront the reader with questions regarding personhood and the "grievability" (Butler 2004) of human lives. Since the Universal Declaration of Human Rights in 1948, human rights have a – however fragile – legal international framework that has become an important reference point for political and social activism; at the same time, legal frameworks – both national and international – have become important touchstones in literary texts, too, and the concept of 'human rights' s ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: VÜ Englisch in Internationaler Literatur 3

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Sprache: Englisch / Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

20th and 21st Century Drama and Theatre, Part II (Vorlesung)

The lecture will turn to the major developments of twentieth and twenty-first century theatre and drama in the UK and Ireland. We shall start with the 19th century heritage and writers like George Bernard Shaw and shall then turn to the so-called "well-made play", TS Eliot, and Samuel Beckett. Emphasis will be given to the various productive 'waves' of what has gained a world-wide reputation as the "New British Drama" starting with John Osborne's *Look Back in Anger* in 1956 and leading up to the very present of the 21st century. A bibliography will be provided for the students.

Adaptation in Theory and Practice (Übung)

This course aims to implement a hands-on approach to various adaptation theories and their application across a variety of different media. Students will encounter and work with a number of contemporary adaptation theorists, including Linda Hutcheon, Deborah Cartmell, Thomas Leitch, and Julie Sanders. We will deal with a variety of contemporary examples and their adapted texts. Adaptations under consideration include *The Sandman* (available on Netflix), *Persuasion* (available on Netflix), *The Lizzie Bennett Diaries* (YouTube shorts) and *Wicked, The Musical* (presented in class). Students are expected to acquire and read *Persuasion* by Jane Austen; other texts and excerpts will be provided. For the modules EAS-1854, EAS-1781, EAS-1782 and EAS-1783, this course is best combined with the HS: *From Page to Screen: Margaret Atwood* (Prof. Dr. McPherson)

Ü Genres in British Drama (Übung)

Ü Prepper Culture in Literature and Film (Übung)

In this course, we will look into the fascinating and ongoing history of so-called survivalism and prepper culture after EOTW (End of the World). The fact that the world does still exist contributed to a manifold history of this culture of individual or group preparedness to survive what is called the DoomsDay, including the major Blackout and a new world order (The Great Reset). Various literary and film genres refer to this kind of prepper culture, such as zombie narratives, virus infection narratives (enforced by the recent Corona crisis), nuclear fear narratives or world war scenarios as well as climate change angst narratives. Beginning from the mid-1940s on, the fear of worldwide devastating catastrophes that change the world as we know it forever produced the social, political and/or cultural movements of „survivalists“ or „doomsday preppers“ with distinct personal and social behavioral patterns, architecture, design, agriculture, food etc. The course investigates into these soc ... (weiter siehe Digicampus)

Ü Theories and Methods (Übung)

What do we need theory for and how does it help us understand literature and other cultural practices? This Übung supplements the seminar 'Theories and Methods'; while the seminar is focused on theoretical texts that have had an impact on literary and cultural studies but that largely do not explicitly deal with literature, this Übung looks more specifically at theoretical approaches to literature. It will draw on some of the theoretical frameworks also covered in the seminar, but look primarily at their analytical application to literature. As our 'test case' for different approaches, we will work with the novel *Soucouyant* (2007) by David Chariandy, a novel about dementia, cultural forgetting, and identity. Students are asked to please purchase David Chariandy's *Soucouyant*. Arsenal Pulp Press, 2007.

Prüfung

Englisch in Internationaler Literatur 3

Portfolioprüfung, Gesamtumfang 8.000 Wörter

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

Modul FRA-2501: Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar) <i>Specialisation French Literary Studies</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Vertiefte Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte sowie andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet zu interpretieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachsprachliche Kompetenzen in der Fremdsprache. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Die aktuelle Forschungsliteratur wird überblickt und für die eigenen Fragestellungen ausgewertet. Sozial/personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie beherrschen ein situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündliche und schriftlich präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: La réception des Lumières et l'Europe (Hauptseminar) Dans le débat public actuel, la référence aux « Lumières » fuse de toutes parts, en Europe mais aussi aux États-Unis. Même la chancelière allemande, plutôt connue pour son penchant pour les sciences exactes, a évoqué, dans le contexte de la crise pandémique en décembre 2020 devant un forum d'étudiants, l'« Aufklärung » comme un héritage façonnant sa « vision du monde » et son « mode de vie ». En France, c'est surtout la figure de Voltaire qui domine les discussions. Après l'attentat contre le magazine Charlie Hebdo en 2015, son Traité sur la tolérance		

(1763) connut un immense succès de librairie et son portrait fut placardé dans les rues en défense des sociétés ouvertes et tolérantes. Au soir de son élection à la présidence française, le 7 juin 2017, Emmanuel Macron a solennellement invoqué « l'esprit des Lumières ». Pendant la présidence de Donald Trump (2017-2021), les Lumières ont été accaparées par le combat contre « les faits alternatifs ». A grand renfort de données et de graphiq
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (15-25 Seiten)

Modul FRA-2502: Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft 2 (10 LP; Hauptseminar) <i>Specialisation French Literary Studies 2</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Vertiefte Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte sowie andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet zu interpretieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachsprachliche Kompetenzen in der Fremdsprache. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Die aktuelle Forschungsliteratur wird überblickt und für die eigenen Fragestellungen ausgewertet. Sozial/personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie beherrschen ein situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündliche und schriftlich präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: La réception des Lumières et l'Europe (Hauptseminar) Dans le débat public actuel, la référence aux « Lumières » fuse de toutes parts, en Europe mais aussi aux États-Unis. Même la chancelière allemande, plutôt connue pour son penchant pour les sciences exactes, a évoqué, dans le contexte de la crise pandémique en décembre 2020 devant un forum d'étudiants, l'« Aufklärung » comme un héritage façonnant sa « vision du monde » et son « mode de vie ». En France, c'est surtout la figure de Voltaire qui domine les discussions. Après l'attentat contre le magazine Charlie Hebdo en 2015, son Traité sur la tolérance		

(1763) connut un immense succès de librairie et son portrait fut placardé dans les rues en défense des sociétés ouvertes et tolérantes. Au soir de son élection à la présidence française, le 7 juin 2017, Emmanuel Macron a solennellement invoqué « l'esprit des Lumières ». Pendant la présidence de Donald Trump (2017-2021), les Lumières ont été accaparées par le combat contre « les faits alternatifs ». A grand renfort de données et de graphiq
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft 2 (10 LP; Hauptseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (15-25 Seiten)

Modul FRA-2503: Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft 3 (10 LP; Hauptseminar) <i>Specialisation French Literary Studies 3</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Vertiefte Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte sowie andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet zu interpretieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachsprachliche Kompetenzen in der Fremdsprache. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Die aktuelle Forschungsliteratur wird überblickt und für die eigenen Fragestellungen ausgewertet. Sozial/personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie beherrschen ein situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündliche und schriftlich präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: La réception des Lumières et l'Europe (Hauptseminar) Dans le débat public actuel, la référence aux « Lumières » fuse de toutes parts, en Europe mais aussi aux États-Unis. Même la chancelière allemande, plutôt connue pour son penchant pour les sciences exactes, a évoqué, dans le contexte de la crise pandémique en décembre 2020 devant un forum d'étudiants, l'« Aufklärung » comme un héritage façonnant sa « vision du monde » et son « mode de vie ». En France, c'est surtout la figure de Voltaire qui domine les discussions. Après l'attentat contre le magazine Charlie Hebdo en 2015, son Traité sur la tolérance (1763) connut un immense succès de librairie et son portrait fut placardé dans les rues en défense des sociétés		

ouvertes et tolérantes. Au soir de son élection à la présidence française, le 7 juin 2017, Emmanuel Macron a solennellement invoqué « l'esprit des Lumières ». Pendant la présidence de Donald Trump (2017-2021), les Lumières ont été accaparées par le combat contre « les faits alternatifs ». A grand renfort de données et de graphiq
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Spezialisierung Französische Literaturwissenschaft 3 (10 LP; Hauptseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (15-25 Seiten)

Modul SPA-2501: Spezialisierung spanische/ hispanoamerikanische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar) <i>Specialisation Spanish / Latin American Literary Studies</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Intensive Ausbildung in einem zentralen Anwendungsbereich der iberoromanischen Literatur- und Kulturwissenschaft; Vertiefung der literatur- und kulturwissenschaftlichen Kenntnisse, selbstständige Forschungstätigkeit		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte, Medien und kulturelle Prozesse und Produkte auf ihre zentralen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der schon bestehenden Forschungsergebnisse zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachwissenschaftliche Kompetenzen. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Der aktuelle Forschungsstand wird überblickt und kritisch für die eigenen Fragestellungen ausgewertet. Die Studierenden entwickeln eigenständige Forschungshypothesen zu hispanistischen Literaturen und Kulturen und argumentieren diese. Sozial: Personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie beherrschen ein situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können selbständig erarbeitete Forschung adäquat mündlich und schriftlich präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren und argumentativ zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Spanische/Hispanoamerikanische Literatur Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Spanisch / Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Clarice Lispector (Hauptseminar) Das Werk der in der heutigen Westukraine geborenen brasilianischen femme de lettres Clarice Lispector (1920-1977) steht für einen radikalen Schnitt in den Poetiken Lateinamerikas, der mit Lispectors "Perto do coração selvagem" (1944) einsetzt und das Dispositiv des realistischen Erzählens narratologisch aushöhlt. In dem Seminar werden wir uns der Komplexität von Lispectors Wirken und Werk dezidiert widmen, wobei		

neben ihrem innovativen Debütroman und ihren ausgefeilten Erzählungen auch ihr Meisterwerk *Água viva* von 1973 im Analysemittelpunkt stehen werden, um eine der wegweisendsten Stimmen der lateinamerikanischen Moderne textbasiert kennenzulernen. Indem die Studierenden anhand von close readings das Werk einer der bedeutendsten Autorinnen des 20. Jahrhunderts ausforschen, sind sie in der Lage, die kreative Dynamik brasilianischer Poiesis zu ergründen, um die über nationalphilologische Horizonte hinausgehende Aktualität komplexer Dichtung verorten zu können.

... (weiter siehe Digicampus)

Luis de Góngora (Hauptseminar)

In dem Seminar werden wir uns dem nicht nur für die europäische Moderne einschneidenden Werk des spanischen Barock-Dichters Luis de Góngora (1561-1627) widmen. Hatte er schon zu Lebzeiten mit Anfeindungen ob seiner ‚sinndunklen‘ Dichtung zu tun, wies ihm die Moderne des 20. Jahrhunderts in Frankreich, Spanien und Lateinamerika dann seine zentrale Stellung zu, die von einer phänomenologischen Metaphorik zu einer manieristischen Verve reicht. Indem die Studierenden das Werk des wohl wirkmächtigsten europäischen Barock-Lyrikers anhand von exemplarischen Interpretationen ergründen, sind sie in der Lage, die barocke Komplexität poetologischer Poiesis zu erfassen, um diese auch in einen gesamtromanistischen wie komparativischen Kontext zu stellen.

Performanz, Literarizität und Translation als Vermittlerin im Dazwischen (Hauptseminar)

Studierenden aus dem Bereich der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die kulturwissenschaftlichen Methoden bezüglich der Performance Studies, Literaturanalyse, sowie Tanz- und Translationswissenschaft ermöglicht werden. Nach einem theoretischen Einführungsteil, um eine gemeinsame Begriffsbasis zu bestimmen, wird an konkreten Fallbeispielen aus dem romanischen Sprach-/Kulturraum (Frankreich, Spanien, Italien) gearbeitet, der mit einzelnen Workshops angereichert auch einen praktischen Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelenkt: Wie viel Literarizität kann in Tanzstücken präsent sein? Wie funktioniert eine Translation von Literatur in Tanz oder umgekehrt? Gibt es das "Unübersetzbare", das was nicht durch Worte, sondern nur durch Bewegung ausgedrückt werden kann? Was wird kodifiziert kommuniziert? Welche Grenzen sind der literarizität gesetzt, welche der performance? etc. -> Eigene Fragestellungen der Stud

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Spezialisierung spanische/hispanoamerikanische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar)

(Modulprüfung)

Hausarbeit/Seminararbeit, 15-25 S.

Modul SPA-2507: Mastermodul: Iberoromanistik in Internationaler Literatur 2 <i>Spanish Language and Literature 2 (for Master International Literatures)</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Geschichte der spanischen/lateinamerikanischen Literatur an ausgewählten Werken		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erwerben vertiefte literaturgeschichtliche Kenntnisse über Epochen, Werke und Themen der spanischsprachigen Literaturen. Sie sind in der Lage, literarische Werke in ihren jeweiligen kultur- und literaturgeschichtlichen Entstehungskontext einzuordnen. Sie besitzen die fortgeschrittene Fähigkeit zur Analyse exemplarischer Texte in ihrem historischen Kontext. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen, literatur- und kulturgeschichtliche Entwicklungen zu identifizieren und in ihren Zusammenhängen nachzuvollziehen. Sie erschließen selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden Spezialgebieten. Dabei sind sie in der Lage, anspruchsvolle literaturwissenschaftliche Problemstellungen und Forschungsfragen selbstständig zu entwickeln. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erwerben ein vertieftes fremdkulturelles Kontextwissen über spanischsprachige Kulturräume und reflektieren die eigenkulturellen Voraussetzungen. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig zu befassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Masterseminar Spanische/Lateinamerikanische Literatur Sprache: Deutsch / Spanisch SWS: 2 ECTS/LP: 10.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Clarice Lispector (Hauptseminar) Das Werk der in der heutigen Westukraine geborenen brasilianischen femme de lettres Clarice Lispector (1920-1977) steht für einen radikalen Schnitt in den Poetiken Lateinamerikas, der mit Lispectors "Perto do coração selvagem" (1944) einsetzt und das Dispositiv des realistischen Erzählens narratologisch aushöhlt. In dem Seminar werden wir uns der Komplexität von Lispectors Wirken und Werk dezidiert widmen, wobei neben ihrem innovativen Debütroman und ihren ausgefeilten Erzählungen auch ihr Meisterwerk <i>Água viva</i> von 1973 im Analyse Mittelpunkt stehen werden, um eine der wegweisendsten Stimmen der lateinamerikanischen Moderne textbasiert kennenzulernen. Indem die Studierenden anhand von close readings das Werk einer der bedeutendsten Autorinnen des 20. Jahrhunderts ausforschen, sind sie in der Lage, die kreative Dynamik

brasilianischer Poiesis zu ergründen, um die über nationalphilologische Horizonte hinausgehende Aktualität komplexer Dichtung verorten zu können.

... (weiter siehe Digicampus)

Performanz, Literarizität und Translation als Vermittlerin im Dazwischen (Hauptseminar)

Studierenden aus dem Bereich der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die kulturwissenschaftlichen Methoden bezüglich der Performance Studies, Literaturanalyse, sowie Tanz- und Translationswissenschaft ermöglicht werden. Nach einem theoretischen Einführungsteil, um eine gemeinsame Begriffsbasis zu bestimmen, wird an konkreten Fallbeispielen aus dem romanischen Sprach-/Kulturraum (Frankreich, Spanien, Italien) gearbeitet, der mit einzelnen Workshops angereichert auch einen praktischen Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelenkt: Wie viel Literarizität kann in Tanzstücken präsent sein? Wie funktioniert eine Translation von Literatur in Tanz oder umgekehrt? Gibt es das "Unübersetzbare", das was nicht durch Worte, sondern nur durch Bewegung ausgedrückt werden kann? Was wird kodifiziert kommuniziert? Welche Grenzen sind der literarizität gesetzt, welche der performance? etc. -> Eigene Fragestellungen der Stud

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Mastermodul: Iberoromanistik in Internationaler Literatur 2 (Modulprüfung)

Hausarbeit/Seminararbeit, 15-25 S.

Modul SPA-2508: Mastermodul: Spanisch in Internationaler Literatur 3 <i>Spanish Language and Literature 3 (for Master International Literatures)</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Victor Andrés Ferretti		
Inhalte: Konzepte der spanischen/lateinamerikanischen Literatur an ausgewählten Werken		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Konzepte, Theorien und Methoden der hispanistischen Literaturwissenschaft. Sie sind in der Lage, diese historisch und kulturell zu verorten und deren Leistungsfähigkeit kritisch zu reflektieren. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind fähig, den, auch historischen, Zusammenhang von Literaturproduktion und Theoriebildung zu reflektieren. Sie erwerben ein vertieftes Verständnis der Vorgehensweise und der Präsuppositionen von Forschungsliteratur. Damit verbessern sie auch ihre eigenen literaturwissenschaftlichen und -theoretischen Argumentations- und Vertextungsstrategien. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden vertiefen die literaturwissenschaftliche und -theoretische Fachsprache und ihre (akademische und interkulturelle) Kommunikationskompetenz. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig zu befassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Spanische/Lateinamerikanische Literatur Sprache: Deutsch / Spanisch SWS: 2 ECTS/LP: 10.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Clarice Lispector (Hauptseminar) Das Werk der in der heutigen Westukraine geborenen brasilianischen femme de lettres Clarice Lispector (1920-1977) steht für einen radikalen Schnitt in den Poetiken Lateinamerikas, der mit Lispectors "Perto do coração selvagem" (1944) einsetzt und das Dispositiv des realistischen Erzählens narratologisch aushöhlt. In dem Seminar werden wir uns der Komplexität von Lispectors Wirken und Werk dezidiert widmen, wobei neben ihrem innovativen Debütroman und ihren ausgefeilten Erzählungen auch ihr Meisterwerk <i>Água viva</i> von 1973 im Analyse Mittelpunkt stehen werden, um eine der wegweisendsten Stimmen der lateinamerikanischen Moderne textbasiert kennenzulernen. Indem die Studierenden anhand von close readings das Werk einer der bedeutendsten Autorinnen des 20. Jahrhunderts ausforschen, sind sie in der Lage, die kreative Dynamik		

brasilianischer Poiesis zu ergründen, um die über nationalphilologische Horizonte hinausgehende Aktualität komplexer Dichtung verorten zu können.

... (weiter siehe Digicampus)

Performanz, Literarizität und Translation als Vermittlerin im Dazwischen (Hauptseminar)

Studierenden aus dem Bereich der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die kulturwissenschaftlichen Methoden bezüglich der Performance Studies, Literaturanalyse, sowie Tanz- und Translationswissenschaft ermöglicht werden. Nach einem theoretischen Einführungsteil, um eine gemeinsame Begriffsbasis zu bestimmen, wird an konkreten Fallbeispielen aus dem romanischen Sprach-/Kulturraum (Frankreich, Spanien, Italien) gearbeitet, der mit einzelnen Workshops angereichert auch einen praktischen Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelenkt: Wie viel Literarizität kann in Tanzstücken präsent sein? Wie funktioniert eine Translation von Literatur in Tanz oder umgekehrt? Gibt es das "Unübersetzbare", das was nicht durch Worte, sondern nur durch Bewegung ausgedrückt werden kann? Was wird kodifiziert kommuniziert? Welche Grenzen sind der literarizität gesetzt, welche der performance? etc. -> Eigene Fragestellungen der Stud

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Mastermodul: Spanisch in Internationaler Literatur 3 (Modulprüfung)

Hausarbeit/Seminararbeit, 15-25 S.

Modul ITA-2501: Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar) <i>Specialisation Italian Literary Studies</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Vertiefte Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte sowie andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet zu interpretieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachsprachliche Kompetenzen in der Fremdsprache. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Die aktuelle Forschungsliteratur wird überblickt und für die eigenen Fragestellungen ausgewertet. Sozial/personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie beherrschen ein situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündliche und schriftlich präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Italienisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: La Germania nella letteratura italiana contemporanea (Hauptseminar) Il seminario vuole esaminare le opere letterarie della letteratura italiana contemporanea che trattano della storia della Germania o della storia incrociata della Germania e dell'Italia. Cercheremo di fare l'inventario dei testi rispettivi, rifletteremo sul rapporto tra letteratura e storiografia e sullo sviluppo del romanzo storico nel campo letterario odierno. Siete pregati di iscrivervi anche alla Vorlesung "Geschichte(n) erzählen" per avere accesso al materiale didattico e di procurarvi i romanzi seguenti: Marco Lupo: Hamburg, Milano 2018 e Chiara Ingrao: Migrante per sempre, 2019.		

Prüfung

Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft (10 LP; Hauptseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (15-25 Seiten)

Modul ITA-2502: Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft 2 (10 LP; Hauptseminar) <i>Specialisation Italian Literary Studies 2</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Vertiefte Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte sowie andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet zu interpretieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur zu interpretieren. Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachsprachliche Kompetenzen in der Fremdsprache. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Die aktuelle Forschungsliteratur wird überblickt und für die eigenen Fragestellungen ausgewertet. Sozial/personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie beherrschen ein situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündliche und schriftlich präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Italienisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: La Germania nella letteratura italiana contemporanea (Hauptseminar) Il seminario vuole esaminare le opere letterarie della letteratura italiana contemporanea che trattano della storia della Germania o della storia incrociata della Germania e dell'Italia. Cercheremo di fare l'inventario dei testi rispettivi, rifletteremo sul rapporto tra letteratura e storiografia e sullo sviluppo del romanzo storico nel campo letterario odierno. Siete pregati di iscrivervi anche alla Vorlesung "Geschichte(n) erzählen" per avere accesso al materiale didattico e di procurarvi i romanzi seguenti: Marco Lupo: Hamburg, Milano 2018 e Chiara Ingrao: Migrante per sempre, 2019.		

Prüfung

Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft 2 (10 LP; Hauptseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (15-25 Seiten)

Modul ITA-2503: Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft 3 (10 LP; Hauptseminar) <i>Specialisation Italian Literary Studies 3</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Vertiefte Kenntnisse der Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden vermögen in vertieftem Maße in eigenständigen Arbeiten literarische Texte sowie andere mediale Genres auf ihre zentralen Merkmale hin zu analysieren und methodengeleitet zu interpretieren und methodengeleitet unter Berücksichtigung der Forschungsliteratur zu interpretieren.		
Methodisch: Die Studierenden haben vertiefte fachsprachliche Kompetenzen in der Fremdsprache. Sie zeigen ein differenziertes Methodenverständnis und können dieses im Rahmen selbstgewählter Arbeitsprojekte unter Anleitung problemorientiert anwenden. Die aktuelle Forschungsliteratur wird überblickt und für die eigenen Fragestellungen ausgewertet.		
Sozial/personal: Die Studierenden zeigen ein fach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Fähigkeit zur sozialen Interaktion ist gestärkt und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie beherrschen ein situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können selbständig erarbeitete Inhalte adäquat mündliche und schriftlich präsentieren. Die Studierenden sind in der Lage ihre eigenen Positionen kritisch zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Italienische Literaturwissenschaft		
Lehrformen: Hauptseminar		
Sprache: Deutsch / Italienisch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
La Germania nella letteratura italiana contemporanea (Hauptseminar) Il seminario vuole esaminare le opere letterarie della letteratura italiana contemporanea che trattano della storia della Germania o della storia incrociata della Germania e dell'Italia. Cercheremo di fare l'inventario dei testi rispettivi, rifletteremo sul rapporto tra letteratura e storiografia e sullo sviluppo del romanzo storico nel campo letterario odierno. Siete pregati di iscrivervi anche alla Vorlesung "Geschichte(n) erzählen" per avere accesso		

al materiale didattico e di procurarvi i romanzi seguenti: Marco Lupo: Hamburg, Milano 2018 e Chiara Ingrao: Migrante per sempre, 2019.

Prüfung

Spezialisierung Italienische Literaturwissenschaft 3 (10 LP; Hauptseminar)

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit (15-25 Seiten)

Modul GER-3510: SLM InterLit <i>German Language and Literature of the Middle Ages</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Prof. Dr. Freimut Löser, Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Gattungen und Formen der älteren deutschen Literatur an ausgewählten Werken.		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich-methodisch: Die Studierenden verfügen über vertiefte literaturgeschichtliche Kenntnisse bezüglich Epochen, Werken und Themen der älteren deutschen Literatur. Sie sind in der Lage, literarische Werke in ihren jeweiligen kultur- und literaturgeschichtlichen Entstehungskontext einzuordnen. Sie besitzen die fortgeschrittene Fähigkeit zur Analyse exemplarischer Texte in ihrem historischen Kontext. Die Studierenden können literatur- und kulturgeschichtliche Entwicklungen identifizieren und in ihren Zusammenhängen nachvollziehen. Sie sind in der Lage, selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden Spezialgebieten zu erschließen. Dabei können sie auch anspruchsvolle literaturwissenschaftliche Problemstellungen und Forschungsfragen selbstständig entwickeln.</p> <p>Sozial-personal: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes fremdkulturelles Kontextwissen bezüglich des mittelalterlichen deutschen Kulturraums und können die eigenkulturellen Voraussetzungen reflektieren. Sie können sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig befassen.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar mit Projekt SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Rudolph von Ems, 'Alexander' (digital) (Hauptseminar)		

Der Welteroberer Alexander der Große ist seit jeher ein großes Faszinosum. Erzählungen über seine Taten gehören zu den produktivsten literarischen Stoffen des europäischen Mittelalters. Nicht die erste, aber vielleicht die ambitionierteste, jedenfalls die literarisch anspruchsvollste deutsche Version bietet der Fragment gebliebene Alexanderroman des Rudolf von Ems, eines der produktivsten Dichter des 13. Jahrhunderts. Den Text wollen wir uns in textnaher gemeinsamer Lektüre erarbeiten. Dabei werden auch einschlägige Forschungsbeiträge besprochen. Das Seminar findet als Kooperationsveranstaltung mit der Universität Graz (Prof. Dr. Julia Zimmermann) statt, die Sitzungen werden digital per Zoom abgehalten. Genauere Verabredungen zum Ablauf erfolgen in der ersten Sitzung.

Mittelalterrezeption in Bayern (HS Master + Lehramt GYM) (Hauptseminar)

Die Königsschlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein sind architektonisch manifeste Mittelalterrezeption. Seit dem 18. Jahrhundert gibt es aber auch literarische Zeugnisse einer zunehmenden Begeisterung für das Mittelalter in Bayern. Das interdisziplinäre Seminar fragt unter landes- und literaturhistorischer Perspektive nach der multimedialen Mittelalterrezeption insbesondere im Königreich Bayern. Zur Veranschaulichung dient eine Exkursion nach Aichach zur Stamburg der Wittelsbacher.

Prüfung

SLM InterLit

Modulprüfung, Seminararbeit (6000-10000 Wörter)

Modul GER-3520: SLM InterLit plus <i>German Language and Literature of the Middle Ages Plus</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Prof. Dr. Freimut Löser, Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Geschichte der älteren deutschen Literatur an ausgewählten Werken.		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich-methodisch: Die Studierenden verfügen über vertiefte literaturgeschichtliche Kenntnisse bezüglich Epochen, Werken und Themen der älteren deutschen Literatur. Sie sind in der Lage, literarische Werke in ihren jeweiligen kultur- und literaturgeschichtlichen Entstehungskontext einzuordnen. Sie besitzen die fortgeschrittene Fähigkeit zur Analyse exemplarischer Texte in ihrem historischen Kontext. Die Studierenden können literatur- und kulturgeschichtliche Entwicklungen identifizieren und in ihren Zusammenhängen nachvollziehen. Sie sind in der Lage, selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden Spezialgebieten zu erschließen. Dabei können sie auch anspruchsvolle literaturwissenschaftliche Problemstellungen und Forschungsfragen selbstständig entwickeln.</p> <p>Sozial-personal: Die Studierenden verfügen über ein vertieftes fremdkulturelles Kontextwissen bezüglich des mittelalterlichen deutschen Kulturraums und können die eigenkulturellen Voraussetzungen reflektieren. Sie können sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig befassen.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar mit Projekt SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Rudolph von Ems, 'Alexander' (digital) (Hauptseminar)		

Der Welteroberer Alexander der Große ist seit jeher ein großes Faszinosum. Erzählungen über seine Taten gehören zu den produktivsten literarischen Stoffen des europäischen Mittelalters. Nicht die erste, aber vielleicht die ambitionierteste, jedenfalls die literarisch anspruchsvollste deutsche Version bietet der Fragment gebliebene Alexanderroman des Rudolf von Ems, eines der produktivsten Dichter des 13. Jahrhunderts. Den Text wollen wir uns in textnaher gemeinsamer Lektüre erarbeiten. Dabei werden auch einschlägige Forschungsbeiträge besprochen. Das Seminar findet als Kooperationsveranstaltung mit der Universität Graz (Prof. Dr. Julia Zimmermann) statt, die Sitzungen werden digital per Zoom abgehalten. Genauere Verabredungen zum Ablauf erfolgen in der ersten Sitzung.

Mittelalterrezeption in Bayern (HS Master + Lehramt GYM) (Hauptseminar)

Die Königsschlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein sind architektonisch manifeste Mittelalterrezeption. Seit dem 18. Jahrhundert gibt es aber auch literarische Zeugnisse einer zunehmenden Begeisterung für das Mittelalter in Bayern. Das interdisziplinäre Seminar fragt unter landes- und literaturhistorischer Perspektive nach der multimedialen Mittelalterrezeption insbesondere im Königreich Bayern. Zur Veranschaulichung dient eine Exkursion nach Aichach zur Stamburg der Wittelsbacher.

Prüfung

SLM InterLit plus

Modulprüfung, Hausarbeit (6000-10000 Wörter)

Modul GER-3530: SLM InterLit extra <i>German Language and Literature of the Middle Ages Extra</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Prof. Dr. Freimut Löser, Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Konzepte der älteren deutschen Literatur an ausgewählten Werken.		
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachlich-methodisch: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse bezüglich der Konzepte, Theorien und Methoden der mediävistischen Literaturwissenschaft. Sie sind in der Lage, diese historisch und kulturell zu verorten und deren Leistungsfähigkeit kritisch zu reflektieren. Die Studierenden sind fähig, den, auch historischen, Zusammenhang von Literaturproduktion und Theoriebildung zu reflektieren. Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis der Vorgehensweise und der Präsuppositionen von Forschungsliteratur. Ihre eigenen literaturwissenschaftlichen und -theoretischen Argumentations- und Vertextungsstrategien werden mit Besuch des Moduls verbessert.</p> <p>Sozial-personal: Die Studierenden verfügen über eine vertiefte literaturwissenschaftliche und -theoretische Fachsprache und ihre (akademische und interkulturelle) Kommunikationskompetenz. Sie können sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig befassen.</p>		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine	ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.	
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar mit Projekt SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Rudolph von Ems, 'Alexander' (digital) (Hauptseminar) Der Welteroberer Alexander der Große ist seit jeher ein großes Faszinosum. Erzählungen über seine Taten gehören zu den produktivsten literarischen Stoffen des europäischen Mittelalters. Nicht die erste, aber vielleicht die ambitionierteste, jedenfalls die literarisch anspruchsvollste deutsche Version bietet der Fragment gebliebene		

Alexanderroman des Rudolf von Ems, eines der produktivsten Dichter des 13. Jahrhunderts. Den Text wollen wir uns in textnaher gemeinsamer Lektüre erarbeiten. Dabei werden auch einschlägige Forschungsbeiträge besprochen. Das Seminar findet als Kooperationsveranstaltung mit der Universität Graz (Prof. Dr. Julia Zimmermann) statt, die Sitzungen werden digital per Zoom abgehalten. Genauere Verabredungen zum Ablauf erfolgen in der ersten Sitzung.

Mittelalterrezeption in Bayern (HS Master + Lehramt GYM) (Hauptseminar)

Die Königsschlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein sind architektonisch manifeste Mittelalterrezeption. Seit dem 18. Jahrhundert gibt es aber auch literarische Zeugnisse einer zunehmenden Begeisterung für das Mittelalter in Bayern. Das interdisziplinäre Seminar fragt unter landes- und literaturhistorischer Perspektive nach der multimedialen Mittelalterrezeption insbesondere im Königreich Bayern. Zur Veranschaulichung dient eine Exkursion nach Aichach zur Stammburg der Wittelsbacher.

Prüfung

SLM InterLit extra

Modulprüfung, Seminararbeit (6000-10000 Wörter)

Modul VGL-2110: Internationale Literaturbeziehungen <i>International Literary Relations</i>		10 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Wechselbeziehungen zwischen den/innerhalb der europäischen und amerikanischen Literaturen von der Antike bis in die Gegenwart		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis von Literatur als internationalem Phänomen, das seit der Antike und dem Mittelalter auf vielfältigen Austauschbeziehungen basiert. Sie kennen kulturelle Prozesse der Produktion, Verbreitung, Rezeption, Adaptation und Überlieferung literarischer Werke, die sich sowohl diachron als auch synchron über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg vollziehen. Sie sind fortgeschritten fähig zur komparatistischen Analyse bi- und multinationaler Literaturbeziehungen in Bezug auf Autoren, Gattungen und Epochen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, sich theoretisch fundiert mit internationaler Literatur auseinanderzusetzen. Sie beherrschen literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Methoden, um die internationalen Austauschprozesse angemessen zu untersuchen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen die Vielfalt des literarischen Feldes und erweitern ihren Lektürehorizont. Sie kommunizieren erworbenes Fachwissen an eine interessierte Öffentlichkeit und beziehen in kulturellen Debatten Stellung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: V oder Ü zur internationalen Literaturbeziehung Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS/Ü (MA): Musik und Literatur um 1900 (Hauptseminar) HS/Ü (MA): Road Novels (Hauptseminar) Jack Kerouacs Roman „On the Road“ (1957) ist wegweisend für das populäre Filmgenre des Roadmovie, darunter Kultfilme wie Dennis Hoppers „Easy Rider“ (1969). Peter Handkes „Der kurze Brief zum langen		

Abschied“ (1972) wiederum beeinflusst Werke des deutschen Autorenfilms wie Wim Wenders' Roadmovie „Alice in den Städten“. Texte wie „Volkswagen Blues“ (1984) des frankokanadischen Schriftstellers Jacques Poulin, „Fast genial“ (2011/2018) von Benedict Wells oder auch die jeweiligen Romandebuts zweier junger zeitgenössischer Autorinnen – Ailsa McFarlane („Highway Blue“, 2021) und Olivia Kuderewski („Lux“, 2021) – greifen offenkundig auf filmische Erzählstrategien und Themen wie Motive des Roadmovie zurück. In all diesen literarischen wie filmischen road trips geht es darum, eine Reise zu machen, aber meist nur vorgeblich auch darum, am Ziel anzukommen. Das Unterwegssein, die Suche nach oder die Flucht vor etwas oder jemandem hingegen sind die zentralen Motive, denn eigentlich geht es immer au
... (weiter siehe Digicampus)

Literatur und Musik um 1900 (Hauptseminar)

Musik und Dichtung sind zwei der ältesten Künste, die schon seit der Antike eine besonders enge Verbindung eingegangen sind – so eng, dass in der aristotelischen Poetik beide unter dem Begriff der Poesie zusammengefasst werden. Trotz der weitreichenden Ausdifferenzierung der Künste im Verlauf der Neuzeit hat sich diese Verbindung nie völlig gelöst, und in der Zeit um 1900 ist wieder eine weitgehende Einheit von Musik und Dichtung bzw. Literatur entstanden, die nicht nur in traditionsreichen Genres wie der Oper, dem Kunstlied und dem Ballett, sondern auch in der populären Kunst sowie in neueren Formen wie der symphonischen Dichtung und schließlich auch in der vermehrten Thematisierung und Übernahme musikalischer Werke und Strukturen durch literarische Texte zum Ausdruck gelangt. Das Seminar will das gesamte Spektrum dieser intensiven Beziehung von Musik und Literatur um 1900 vorführen und in ausgewählten Analysen behandeln. Im Zentrum stehen dabei Werke, in denen Komponist*innen zeitgen
... (weiter siehe Digicampus)

V: Große Werke der Literatur XVII (Vorlesung)

Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur heranzuführen, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung. Programm im WS 2022/23 02. November 2022 Carmina Burana. Carl Orff und der Codex Buranus Klaus Vogelgsang (Augsburg) 30. November 2022 Mario Vargas Llosa. Der Krieg am Ende der Welt Bernd Oberdorfer (Augsburg) 07. Dezember 2022 Annie Ernaux. Das Ereignis Klaus Arntz (Augsburg) 18. Januar 2023 Alois Hotschnig. Der Silberfuchs meiner Mutter Stephanie Waldow (Augsburg) 01. Februar 2023 Henry James. The Turn of the Screw Mita Banerjee (Mainz)
... (weiter siehe Digicampus)

V: „Im Spiegel lauert ein anderer“. Die Lust, die List und die Last der Selbstbegegnung (in der Autobiographie) (Vorlesung)

Wer kennt das nicht: Der Blick in den Spiegel zeigt etwas, was man nicht erwartet hat, sondern – vielleicht – ein unliebsames „Phantom“? „Du bist nicht meines Gleichen“, heißt es bei Annette von Droste-Hülshoff in „Das Spiegelbild“. Ausgehend von ähnlich problematischen Spiegelstadien und Spiegel-Szenen („Im Spiegel lauert ein anderer“) öffnet die Vorlesung Einblicke in unterschiedliche literarische Bewältigungsversuche, mit der Unsicherheit der eigenen Identität klar zu kommen, – ein reizvolles und zugleich abgründiges Unterfangen. Aus diversen Blickrichtungen beschäftigen wir uns mit dem sündigen Ich und seiner Beichte, mit Umlenkungen, Maskierungen und Selbstinszenierungen, mit autobiographischen Romanen und Rollenbildern, aber auch mit Erinnerungsstörungen, vorwiegend in autobiographischen Texten von Augustinus bis heute. Goethe, Heine, Nietzsche, Kafka, Dürrenmatt, Frisch, Marie Luise Kaschnitz, Christa Wolf und Autorinnen und Autoren der Gegenwart bieten lohnende Auseinandersetzung
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: HS zur internationalen Literaturbeziehung

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 10.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS/Ü (MA): Musik und Literatur um 1900 (Hauptseminar)

HS/Ü (MA): Road Novels (Hauptseminar)

Jack Kerouacs Roman „On the Road“ (1957) ist wegweisend für das populäre Filmgenre des Roadmovie, darunter Kultfilme wie Dennis Hoppers „Easy Rider“ (1969). Peter Handkes „Der kurze Brief zum langen Abschied“ (1972) wiederum beeinflusst Werke des deutschen Autorenfilms wie Wim Wenders' Roadmovie „Alice in den Städten“. Texte wie „Volkswagen Blues“ (1984) des frankokanadischen Schriftstellers Jacques Poulin, „Fast genial“ (2011/2018) von Benedict Wells oder auch die jeweiligen Romandebuts zweier junger zeitgenössischer Autorinnen – Ailsa McFarlane („Highway Blue“, 2021) und Olivia Kuderewski („Lux“, 2021) – greifen offenkundig auf filmische Erzählstrategien und Themen wie Motive des Roadmovie zurück. In all diesen literarischen wie filmischen road trips geht es darum, eine Reise zu machen, aber meist nur vorgeblich auch darum, am Ziel anzukommen. Das Unterwegssein, die Suche nach oder die Flucht vor etwas oder jemandem hingegen sind die zentralen Motive, denn eigentlich geht es immer au
... (weiter siehe Digicampus)

Literatur und Musik um 1900 (Hauptseminar)

Musik und Dichtung sind zwei der ältesten Künste, die schon seit der Antike eine besonders enge Verbindung eingegangen sind – so eng, dass in der aristotelischen Poetik beide unter dem Begriff der Poesie zusammengefasst werden. Trotz der weitreichenden Ausdifferenzierung der Künste im Verlauf der Neuzeit hat sich diese Verbindung nie völlig gelöst, und in der Zeit um 1900 ist wieder eine weitgehende Einheit von Musik und Dichtung bzw. Literatur entstanden, die nicht nur in traditionsreichen Genres wie der Oper, dem Kunstlied und dem Ballett, sondern auch in der populären Kunst sowie in neueren Formen wie der symphonischen Dichtung und schließlich auch in der vermehrten Thematisierung und Übernahme musikalischer Werke und Strukturen durch literarische Texte zum Ausdruck gelangt. Das Seminar will das gesamte Spektrum dieser intensiven Beziehung von Musik und Literatur um 1900 vorführen und in ausgewählten Analysen behandeln. Im Zentrum stehen dabei Werke, in denen Komponist*innen zeitgen
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

M, Mastermodul VL (Internationale Literaturbeziehungen)

Seminararbeit, Seminararbeit (22-25 Seiten)

Modul VGL-2210: Interkulturalität <i>Intercultural Studies</i>		10 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Kulturelle Leistungen von Literatur und besonders deren Verbindung zu historisch und geografisch unterschiedlichen Kulturen		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden analysieren interkulturelle Literatur (z.B. Migrantenliteratur, postkoloniale Literatur, Minderheitenliteratur). Sie verfügen über Wissen in der Theoriebildung interkultureller Literaturwissenschaft (z.B. interkulturelle Hermeneutik, Postcolonial Studies, Kulturtransfertheorie). <i>Methodisch:</i> Die Studierenden untersuchen interkulturelle Aspekte literarischer Texte methodisch gesichert. Sie reflektieren die unterschiedlichen Theorieansätze und setzen diese in Beziehung zu konkreten Werken. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden sind bereit, sich auf neue kulturelle Kontexte und Perspektiven einzulassen und relativieren ihren kulturellen Standpunkt. Sie verfügen über Kompetenzen in interkultureller Kommunikation, auch indem sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten von der literarischen Kultur auf andere kulturelle Situationen übertragen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zur Interkulturalität Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Klassiker der Umweltethik (Seminar) In dem Seminar werden zentrale Texte aus der Umweltethik gemeinsam gelesen und diskutiert. Neben der Analyse von Begründungsmustern werden das Welt- und Menschenbild und die Vorstellungen zu Natur, Gesellschaft, Kultur und Technik herausgearbeitet, um auf dieser Basis aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft in den Blick zu nehmen. Performanz, Literarizität und Translation als Vermittlerin im Dazwischen (Hauptseminar) Studierenden aus dem Bereich der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die kulturwissenschaftlichen Methoden bezüglich der Performance Studies, Literaturanalyse, sowie Tanz- und

Translationswissenschaft ermöglicht werden. Nach einem theoretischen Einführungsteil, um eine gemeinsame Begriffsbasis zu bestimmen, wird an konkreten Fallbeispielen aus dem romanischen Sprach-/Kulturraum (Frankreich, Spanien, Italien) gearbeitet, der mit einzelnen Workshops angereichert auch einen praktischen Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelenkt: Wie viel Literarizität kann in Tanzstücken präsent sein? Wie funktioniert eine Translation von Literatur in Tanz oder umgekehrt? Gibt es das "Unübersetzbare", das was nicht durch Worte, sondern nur durch Bewegung ausgedrückt werden kann? Was wird kodifiziert kommuniziert? Welche Grenzen sind der literarizität gesetzt, welche der performance? etc. -> Eigene Fragestellungen der Stud
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: HS zur Interkulturalität

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 10.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Klassiker der Umweltethik (Seminar)

In dem Seminar werden zentrale Texte aus der Umweltethik gemeinsam gelesen und diskutiert. Neben der Analyse von Begründungsmustern werden das Welt- und Menschenbild und die Vorstellungen zu Natur, Gesellschaft, Kultur und Technik herausgearbeitet, um auf dieser Basis aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft in den Blick zu nehmen.

Performanz, Literarizität und Translation als Vermittlerin im Dazwischen (Hauptseminar)

Studierenden aus dem Bereich der Kulturgeschichte und Literaturwissenschaft soll ein Einstieg in die kulturwissenschaftlichen Methoden bezüglich der Performance Studies, Literaturanalyse, sowie Tanz- und Translationswissenschaft ermöglicht werden. Nach einem theoretischen Einführungsteil, um eine gemeinsame Begriffsbasis zu bestimmen, wird an konkreten Fallbeispielen aus dem romanischen Sprach-/Kulturraum (Frankreich, Spanien, Italien) gearbeitet, der mit einzelnen Workshops angereichert auch einen praktischen Zugang zur Thematik bietet. Dabei wird unter anderem der Blick auf folgende Fragestellungen gelenkt: Wie viel Literarizität kann in Tanzstücken präsent sein? Wie funktioniert eine Translation von Literatur in Tanz oder umgekehrt? Gibt es das "Unübersetzbare", das was nicht durch Worte, sondern nur durch Bewegung ausgedrückt werden kann? Was wird kodifiziert kommuniziert? Welche Grenzen sind der literarizität gesetzt, welche der performance? etc. -> Eigene Fragestellungen der Stud
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

M, Mastermodul VL (Interkulturalität)

Seminararbeit, Seminararbeit (22-25 Seiten)

Modul VGL-2310: Literaturtheorie <i>Literary Theory</i>		10 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Historische und aktuelle Literaturkonzepte und deren Zusammenhang mit anderen Medien und Künsten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden vertiefen ihre literaturtheoretischen Kenntnisse und bauen diese durch medien- und kunsttheoretische Kenntnisse aus. Sie untersuchen Literatur in komplementärer und konkurrierender Beziehung zu anderen Künsten wie Malerei und Musik, aber auch zu angewandten Künsten wie Mode und Werbung. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden erkennen die Bedeutung aktueller und historischer Literaturtheorien für die Produktion und Rezeption literarischer Texte und beziehen diese Theorien auf die Arbeit mit literarischen Werken. Sie analysieren die Medialität von Literatur in ihren verschiedenen Ausprägungen (Manuskript, Buchdruck, Zeitung, Zeitschrift, Internet) sowie literaturbezogene intermediale Artefakte (Film, Fernsehen, Hörspiel, Theater, Comic, Webliteratur). <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden gewinnen ein fortgeschrittenes Verständnis ihrer eigenen inter- und multimedialen Kultur und reflektieren ihren Umgang mit verschiedenen Medien kritisch. Sie beteiligen sich kompetent an öffentlichen Debatten über die Bedeutung und die Wirkung von Medien und nicht zuletzt über die Rolle der Literatur in der gegenwärtigen Mediengesellschaft.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: V oder Ü zur Literaturtheorie Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Individuum, Masse, Suggestion. Massenpsychologie und Literatur in den 1930er Jahren (Hauptseminar) Die Frage, ob und wie der Mensch sein Verhalten in einer Masse verändert und welche psychologischen Prozesse dabei ablaufen, untersuchte zum ersten Mal systematisch der französische Mediziner, Ethnologe und Sozialpsychologe Gustave Le Bon am Ende des 19. Jahrhunderts („Psychologie des foules“ 1895; dt. „Psychologie der Massen“ 1908). Im Folgenden rückt das menschliche Kollektivverhalten im Kontext der massiven		

sozialen und politischen Umwälzungen und des ersten Weltkriegs zunehmend ins Zentrum sozialpsychologischer Untersuchungen. Insbesondere Exponenten der Wiener tiefenpsychologischen Schule wie Alfred Adler und Sigmund Freud untersuchen das Spannungsverhältnis von Individual- und Sozialpsychologie. In Anlehnung an Freud setzt sich der jüdische Schriftsteller Arnold Zweig mit den massenpsychologischen Aspekten des Antisemitismus auseinander („Caliban. Versuch über die menschlichen Gruppenleidenschaften dargetan am Antisemitismus“ 1927). Auch und gerade der aufkommende Nationalsozialismus ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Musik und Literatur um 1900 (Hauptseminar)

Literatur und Musik um 1900 (Hauptseminar)

Musik und Dichtung sind zwei der ältesten Künste, die schon seit der Antike eine besonders enge Verbindung eingegangen sind – so eng, dass in der aristotelischen Poetik beide unter dem Begriff der Poesie zusammengefasst werden. Trotz der weitreichenden Ausdifferenzierung der Künste im Verlauf der Neuzeit hat sich diese Verbindung nie völlig gelöst, und in der Zeit um 1900 ist wieder eine weitgehende Einheit von Musik und Dichtung bzw. Literatur entstanden, die nicht nur in traditionsreichen Genres wie der Oper, dem Kunstlied und dem Ballett, sondern auch in der populären Kunst sowie in neueren Formen wie der symphonischen Dichtung und schließlich auch in der vermehrten Thematisierung und Übernahme musikalischer Werke und Strukturen durch literarische Texte zum Ausdruck gelangt. Das Seminar will das gesamte Spektrum dieser intensiven Beziehung von Musik und Literatur um 1900 vorführen und in ausgewählten Analysen behandeln. Im Zentrum stehen dabei Werke, in denen Komponist*innen zeitgenössische ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: HS zu Literaturtheorie

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 10.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (MA): Individuum, Masse, Suggestion. Massenpsychologie und Literatur in den 1930er Jahren

(Hauptseminar)

Die Frage, ob und wie der Mensch sein Verhalten in einer Masse verändert und welche psychologischen Prozesse dabei ablaufen, untersuchte zum ersten Mal systematisch der französische Mediziner, Ethnologe und Sozialpsychologe Gustave Le Bon am Ende des 19. Jahrhunderts („Psychologie des foules“ 1895; dt. „Psychologie der Massen“ 1908). Im Folgenden rückt das menschliche Kollektivverhalten im Kontext der massiven sozialen und politischen Umwälzungen und des ersten Weltkriegs zunehmend ins Zentrum sozialpsychologischer Untersuchungen. Insbesondere Exponenten der Wiener tiefenpsychologischen Schule wie Alfred Adler und Sigmund Freud untersuchen das Spannungsverhältnis von Individual- und Sozialpsychologie. In Anlehnung an Freud setzt sich der jüdische Schriftsteller Arnold Zweig mit den massenpsychologischen Aspekten des Antisemitismus auseinander („Caliban. Versuch über die menschlichen Gruppenleidenschaften dargetan am Antisemitismus“ 1927). Auch und gerade der aufkommende Nationalsozialismus ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Musik und Literatur um 1900 (Hauptseminar)

Literatur und Musik um 1900 (Hauptseminar)

Musik und Dichtung sind zwei der ältesten Künste, die schon seit der Antike eine besonders enge Verbindung eingegangen sind – so eng, dass in der aristotelischen Poetik beide unter dem Begriff der Poesie zusammengefasst werden. Trotz der weitreichenden Ausdifferenzierung der Künste im Verlauf der Neuzeit hat sich diese Verbindung nie völlig gelöst, und in der Zeit um 1900 ist wieder eine weitgehende Einheit von Musik und Dichtung bzw. Literatur entstanden, die nicht nur in traditionsreichen Genres wie der Oper, dem Kunstlied und dem Ballett, sondern auch in der populären Kunst sowie in neueren Formen wie der symphonischen Dichtung und schließlich auch in der vermehrten Thematisierung und Übernahme musikalischer Werke und Strukturen durch literarische Texte zum Ausdruck gelangt. Das Seminar will das gesamte Spektrum dieser intensiven Beziehung

von Musik und Literatur um 1900 vorführen und in ausgewählten Analysen behandeln. Im Zentrum stehen dabei Werke, in denen Komponist*innen zeitgen
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

M, Mastermodul VL (Literaturtheorie)

Seminararbeit, Seminararbeit (22-25 Seiten)

Modul VGL-2410: Internationale Populärkultur <i>International Popular Culture</i>		10 ECTS/LP
Version 2.2.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Populäre Elemente literarischer Texte und deren Beziehungen zu anderen populären Genres und Medien		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden gewinnen Einsichten in den Zusammenhang von Literatur und Populärkultur und weiten damit ihr literaturbezogenes Wissen von der kanonisierten Kunstliteratur auf das Feld populärer Literatur aus. Sie kennen Theorien der Populärkultur und der literarischen Wertung bzw. Kanonisierung und können deren Implikationen für das literarische Feld einschätzen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden eignen sich Analyseverfahren aus dem Bereich der Popular Culture Studies sowie der Analyse literarischer Werte und Wertungen an. Sie sind in der Lage, diese für das Verständnis der Beziehung von Literatur und Populärkultur fruchtbar zu machen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können ihre wissenschaftliche Tätigkeit in Bezug setzen zu ihrer alltäglichen Freizeitgestaltung und daraus ein wechselseitiges Verständnis gewinnen. Sie haben die Fähigkeit, ihre eigenen Erkenntnisse einem breiteren sozialen Umfeld mitzuteilen und damit die Theoriefähigkeit des Alltags unter Beweis zu stellen. Sie partizipieren an aktuellen kulturellen Debatten und können ihr Wissen in unterschiedliche kulturelle Zusammenhänge einbringen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: V oder Ü zur Internationalen Populärkultur Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.) Zeitgenössisches Theater als ethisches Laboratorium (Hauptseminar) Das Seminar widmet sich zeitgenössischen Theatertheorien und vor allem auch aktuellen dramatischen Texten und deren Inszenierungsformen. Gefragt wird dabei u.a. ob das Theater noch oder wieder als moralische Anstalt zu verstehen ist bzw. wie sich Schillers Anspruch auf zeitgenössische Theaterformen übertragen lässt. Daher stehen insbesondere solche Theatertexte und Inszenierungsformen im Mittelpunkt, die auf ihre		

gesellschaftspolitische Relevanz hin befragt werden können und die vor allem ihr eigenes gesellschaftliches Wirken innerhalb des Theatergeschehens selbst reflektieren. Die Teilnahme am Seminar schließt auch einige gemeinsame Theaterbesuche mit ein, die sowohl in Augsburg als auch in München stattfinden. Darüber hinaus wird es auch Gelegenheit zum Austausch mit Dramaturg*innen und Regisseur*innen geben.

HS/Ü (MA): Road Novels (Hauptseminar)

Jack Kerouacs Roman „On the Road“ (1957) ist wegweisend für das populäre Filmgenre des Roadmovie, darunter Kultfilme wie Dennis Hoppers „Easy Rider“ (1969). Peter Handkes „Der kurze Brief zum langen Abschied“ (1972) wiederum beeinflusst Werke des deutschen Autorenfilms wie Wim Wenders' Roadmovie „Alice in den Städten“. Texte wie „Volkswagen Blues“ (1984) des frankokanadischen Schriftstellers Jacques Poulin, „Fast genial“ (2011/2018) von Benedict Wells oder auch die jeweiligen Romandebuts zweier junger zeitgenössischer Autorinnen – Ailsa McFarlane („Highway Blue“, 2021) und Olivia Kuderewski („Lux“, 2021) – greifen offenkundig auf filmische Erzählstrategien und Themen wie Motive des Roadmovie zurück. In all diesen literarischen wie filmischen road trips geht es darum, eine Reise zu machen, aber meist nur vorgeblich auch darum, am Ziel anzukommen. Das Unterwegssein, die Suche nach oder die Flucht vor etwas oder jemandem hingegen sind die zentralen Motive, denn eigentlich geht es immer au
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: HS zur Internationalen Populärkultur

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 10.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (M.A.) Zeitgenössisches Theater als ethisches Laboratorium (Hauptseminar)

Das Seminar widmet sich zeitgenössischen Theatertheorien und vor allem auch aktuellen dramatischen Texten und deren Inszenierungsformen. Gefragt wird dabei u.a. ob das Theater noch oder wieder als moralische Anstalt zu verstehen ist bzw. wie sich Schillers Anspruch auf zeitgenössische Theaterformen übertragen lässt. Daher stehen insbesondere solche Theater Texte und Inszenierungsformen im Mittelpunkt, die auf ihre gesellschaftspolitische Relevanz hin befragt werden können und die vor allem ihr eigenes gesellschaftliches Wirken innerhalb des Theatergeschehens selbst reflektieren. Die Teilnahme am Seminar schließt auch einige gemeinsame Theaterbesuche mit ein, die sowohl in Augsburg als auch in München stattfinden. Darüber hinaus wird es auch Gelegenheit zum Austausch mit Dramaturg*innen und Regisseur*innen geben.

HS/Ü (MA): Road Novels (Hauptseminar)

Jack Kerouacs Roman „On the Road“ (1957) ist wegweisend für das populäre Filmgenre des Roadmovie, darunter Kultfilme wie Dennis Hoppers „Easy Rider“ (1969). Peter Handkes „Der kurze Brief zum langen Abschied“ (1972) wiederum beeinflusst Werke des deutschen Autorenfilms wie Wim Wenders' Roadmovie „Alice in den Städten“. Texte wie „Volkswagen Blues“ (1984) des frankokanadischen Schriftstellers Jacques Poulin, „Fast genial“ (2011/2018) von Benedict Wells oder auch die jeweiligen Romandebuts zweier junger zeitgenössischer Autorinnen – Ailsa McFarlane („Highway Blue“, 2021) und Olivia Kuderewski („Lux“, 2021) – greifen offenkundig auf filmische Erzählstrategien und Themen wie Motive des Roadmovie zurück. In all diesen literarischen wie filmischen road trips geht es darum, eine Reise zu machen, aber meist nur vorgeblich auch darum, am Ziel anzukommen. Das Unterwegssein, die Suche nach oder die Flucht vor etwas oder jemandem hingegen sind die zentralen Motive, denn eigentlich geht es immer au
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

M, Mastermodul VL (Internationale Populärkultur)

Seminararbeit, Seminararbeit (22-25 Seiten)

Modul VGL-2610: Directed Study <i>Directed Study</i>		10 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Literaturrecherche zur Themensuche für eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit; Besprechung und Auswertung ausgewählter Literatur; Erstellen eines Exposés		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständige Ideen und sind in der Lage, eine eigene Forschungsthese im Kontext bisheriger Forschung zu positionieren. Sie können ein wissenschaftliches Arbeitsprogramm systematisch und kohärent strukturieren. Sie sind fähig, ein Exposé gemäß den ihm eigenen Genre-Regeln zu verfassen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur eigenständigen Konzeption und Strukturierung eines literaturwissenschaftlichen Arbeitsfeldes. Sie vollziehen methodisch abgesicherte Schritte zur Erstellung eines wissenschaftlichen Exposés. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden gewinnen Selbstständigkeit und die Fähigkeit zur Lösung von Problemen auch in bislang unvertrauten Kontexten. Sie sind in der Lage, ein wissenschaftliches Programm auch für Nichtspezialisten verständlich darzulegen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: keiner Lehrveranstaltung zugeordnet		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Directed Study (Hauptseminar)		
Prüfung		
M, Mastermodul VL (Directed Study) Bericht, Bericht (10 Seiten), unbenotet		

Modul VGL-2710: Masterkolloquium <i>Research Seminar</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Dr. Susanna Layh		
Inhalte: Präsentation des gegenwärtigen Standes der Master-Arbeit, Möglichkeiten für Diskussion und gegenseitiges Feedback seitens Studierender und Dozenten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden können ein wissenschaftliches Projekt so aufbereiten, dass es auch für nichtspezialisierte Fachkolleg(inn)en nachvollziehbar und diskutabel ist. Sie sind fähig, sich neue Themen zu erarbeiten und die damit verbundenen Problemstellungen zu erkennen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind in der Lage, die methodischen Implikationen ihres wissenschaftlichen Projekts zu explizieren und im wissenschaftlichen Diskurs argumentativ zu vertreten. Sie können fremde Projekte in ihrer konzeptionellen und methodischen Ausrichtung verstehen und kritisch reflektieren. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden trainieren intensiv die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und deren adäquater Formulierung. Sie vertreten eigene Standpunkte mit argumentativer Stringenz und sind in der Lage, sich schnell in bislang unvertraute Fragestellungen einzuarbeiten. Sie entwickeln eine Gruppenidentität mit anderen Studierenden der Abschlussphase.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Kolloquium, Präsentation, Diskussion Masterarbeit Lehrformen: Kolloquium Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 10.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Masterkolloquium Vergleichende Literaturwissenschaft (Kolloquium) Das Kolloquium dient vor allem der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten im Masterstudiengang Internationale Literatur. Darüber hinaus kann bei Bedarf und Interesse auch ein Thema abgesprochen werden, das während des Semesters verfolgt wird.

Modulteil: Kolloquium

Lehrformen: Kolloquium

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Masterkolloquium Vergleichende Literaturwissenschaft (Kolloquium)

Das Kolloquium dient vor allem der Präsentation und Diskussion von Abschlussarbeiten im Masterstudiengang Internationale Literatur. Darüber hinaus kann bei Bedarf und Interesse auch ein Thema abgesprochen werden, das während des Semesters verfolgt wird.

Prüfung

M, Mastermodul VL (Master-Kolloquium)

Referat / Prüfungsdauer: 60 Minuten, unbenotet

Modul VGL-4075: Masterarbeit <i>Master's thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r:		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Details zur Masterarbeit werden durch die Prüfungsordnung geregelt
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Prüfung

*** Prf neu ***

Masterarbeit